

Inhalt

Einführung	2
B Bilder, Fotos und Karikaturen im Ethikunterricht	3
1. Wege der Bilderschließung	3
2. Karikaturen im kompetenzorientierten Ethikunterricht	4
3. Fotos im kompetenzorientierten Ethikunterricht	5
4. Kriterien für die Auswahl kompetenzförderlicher Bilder, Fotos und Karikaturen	5
C Methoden zur Arbeit mit Bildern, Fotos und Karikaturen	6
2. Selbstständige Bilderarbeit in EA, PA, GA	7
2.1 Fragenspeicher	8
2.2 Bildbefragungsquiz	9
2.3 Bildinterview	10
2.4 Impulsive Begegnung	11
2.5 Bilddiktat	12
2.6 Begegnung mit Handicap	13
2.7 Schreibmeditation	14
2.8 Expertenbefragung	15
2.9 Ich sehe was, was du nicht siehst	16
2.10 Lücken-Tücke	17
2.11 Gelenkte Erarbeitung	18
2.12 Bild-Text-Vergleich	19
2.13 Bild-Bild-Vergleich	20
2.14 Placemat	21
2.15 Reizwort-Aufgabe	22
2.16 Bildauswahl	23
2.17 Bildskelett	24
2.18 Bildtitel suchen	25
2.19 Schweizer Käse	26
2.20 Die Blinden und die Sehenden	27
2.21 Ein Blick durch die Lochkamera	28
2.22 Leitfragen	29

2 Karikaturen im kompetenzorientierten Ethikunterricht



2.1 Eigenarten der Karikatur

Karikaturen (caricare, ital.: übertreiben) wollen politische, religiöse, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Zustände kritisch beleuchten und Missstände entlarven. Ihre Darstellungen sind bewusst überzogen, sie arbeiten gerne mit den Stilmerkmalen der Übertreibung, Untertreibung, Verzerrung oder machen Sachverhalte lächerlich. Alle Stilmittel wollen, dass der Betrachter Stellung bezieht, sich mit Haltungen oder Fehlhaltungen auseinandersetzt, dargestellten Zuständen und Haltungen widerspricht oder zustimmt.

2.2 Einsatzmöglichkeiten im Ethikunterricht

Karikaturen bestehen meistens aus Text-Bild-Kombinationen. Der größte Fehler in der Arbeit mit Karikaturen ist die vorschnelle Deutung, die leicht dazu führt, dass eine Karikatur missdeutet wird. Der Interpretation muss daher immer eine gründliche Analyse der inhaltlichen und formalen Bildelemente vorausgehen. Folgender Vierschritt bietet sich dazu an:

1. Schritt: Wahrnehmen = Wahrnehmungskompetenz

Die Sch bekommen ausreichend Zeit, die Karikatur in ihren einzelnen Bild- und Textelementen wahrzunehmen.

2. Schritt: Beschreiben = Wahrnehmungskompetenz

Die Sch beschreiben die Bildzeichen.

3. Schritt: Deutung = Deutungs- und Urteilskompetenz

Die Sch stellen Vermutungen über die Bedeutung der Bildzeichen an und entschlüsseln anschließend die Botschaft der Karikatur.

4. Schritt: Subjektiver Lebensbezug = Handlungskompetenz

Die Sch überlegen, was die in der Karikatur versteckte Botschaft mit ihnen zu tun hat und inwiefern diese Erkenntnis eventuell Auswirkungen auf ihre Lebensführung haben kann.

2.1 Fragenspeicher



eigenständiges Erschließen des Bildes durch Abrufen von Vorwissen



10–20 Minuten



EA, GA, Plenum

Beschreibung:

Die Sch betrachten schweigend ca. 30 Sekunden lang das Bild, bevor sie in Gruppen aufgeteilt werden. In den Gruppen nennt jeder, was er auf dem Bild entdeckt und erkannt hat, bzw. was er nicht versteht. Alle Erkenntnisse werden anschließend im Plenum präsentiert und diskutiert. Offene Fragen werden vom L in einem Fragenspeicher (Tafel, Plakat, Folie) gesammelt. Nun wird im UG mithilfe des heterogenen Vorwissens der Sch versucht, die Fragen zu klären. Sollten, was zu erwarten ist, Sch-Fragen offen bleiben, bietet der L Hilfsangebote (Literatur mit Bildbeschreibungen, die Möglichkeit zur Internetrecherche, ...) oder sein Fachwissen an.



Fragenspeicher

- EA:** Sieh dir das Bild 30 Sekunden lang schweigend an und entdecke so viele Bilddetails wie möglich.
- GA:** Füllt die Tabelle aus.

Was habt ihr alles entdeckt?

Was kommt euch bekannt vor?

Was erkennt ihr?

Was ist euch fremd?

Was versteht ihr nicht?

Was kommt euch komisch vor?

Was wollt ihr genauer wissen?

- Plenum:** Präsentiert eure Erkenntnisse im Unterrichtsgespräch.
- Plenum:** Sammelt offen gebliebene Fragen in einem Fragenspeicher und versucht, sie mit den Hilfsangeboten eures Lehrers zu klären.

2.4 Impulsive Begegnung



individuelle Bilderschließung und -begegnung mithilfe von Impulskarten



10–20 Minuten



EA, Plenum

Beschreibung:

Im Vorfeld druckt der L unterschiedliche Impulse zur Bildbegegnung mehrfach aus, laminiert sie und stellt sie als Impulskartenkartei den Sch zur Verfügung. Jede Karteikarte nennt einen Impuls. Doppelungen sind erwünscht. Im unten genannten Tipp sind mögliche Impulse beispielhaft aufgeführt. Jeder Sch zieht aus der Impulskartensammlung des L eine bis drei Karten. Die Impulse werden noch nicht gelesen, die Karte wird zunächst beiseitegelegt. Alle Sch sehen sich schweigend 20 bis 30 Sekunden lang das Bild an. Danach beantwortet jeder Sch für sich seine Impulse. Im Plenum stellen die Sch anschließend ihre Impulse vor und führen sie – für sich stimmig – zu Ende. Wenn alle Impulse vorgestellt wurden, fassen die Sch Aussagen ihrer Mitschüler zusammen, die sie als besonders wichtig erachten (mit Begründung!) bzw. versuchen, widersprüchliche Aussagen ihrer Mitschüler bei gleichen Impulsen zu klären.

Tipp:

Folgende Impulse sind hilfreich:

- Auf dem Bild erkenne ich deutlich ...
- Wenn ich das Bild sehe, dann denke ich ...
- Wenn ich das Bild sehe, dann fühle ich ...
- Wenn ich das Bild sehe, dann frage ich mich ...
- Auf dem Bild verstehe ich nicht ...
- Besonders interessant auf dem Bild finde ich
- Besonders ungewöhnlich auf dem Bild finde ich ...
- usw.



Arbeitsauftrag

1. **EA:** Ziehe aus der Impulskartenkartei eine bis drei Impulskarten. Lies sie dir noch nicht durch, sondern lege die Karte(n) mit dem Text nach unten beiseite.
2. **EA:** Sieh dir das Bild 30 Sekunden lang schweigend an und entdecke so viele Details wie möglich.
3. **EA:** Lies nun deine Impulskarte(n) und führe jeden Impuls für dich sinnvoll zu Ende.
4. **Plenum:** Nehmt euch eure Impulskarten und lest sie der Klasse mit eurem eigenen Ende vor (z. B. Auf dem Bild verstehe ich nicht ..., *warum sie sich nicht wehrt*). Da manche Impulse mehrfach vorkommen, kann es sein, dass sie widersprüchlich zu Ende geführt werden. Merkt euch solche Widersprüche.
5. **Plenum:** Wenn alle Impulse vorgestellt wurden, benennt Aussagen, die euch besonders wichtig sind, bzw. versucht, widersprüchliche Aussagen zu klären.



